

Nobelpreis ist Mr. Pumpnickel sicher

Autorentrio Jamin, Thoma und Howland stellt bei Mrs. Books die Lieblingwitzze der Deutschen vor

Lank (Jama). Ein Mann kommt von der Arbeit und erwischt seine Frau im Schlafzimmer mit einem Fremden. Empört fragt er: „Was geht denn hier vor?“ Darauf seine Frau: „Deine Uhr.“ - „Kennen Sie den. Die Lieblingwitzze der Deutschen“ - so lautet der Titel des Buches, aus dem das Autorentrio Peter Jamin, Dieter Thoma und Chris Howland am Freitag bei Mrs. Books las. Die Gäste wurden mit Witzen und Witzigkeiten gefüttert, was bereits in den ersten Minuten zu teilweise quälenden Lachattacken führte.

Das Werk trägt die Lieblingwitzze von möglichst vielen Menschen zusammen, was die Autoren in gewisser Weise als moderne Brüder Grimm erscheinen lässt. Der anfängliche Diskurs über das Lachen erinnerte daran, dass dieses von der Wissenschaft als „gesund“ geadelt ist. Da es sich bei seinem Werk somit um ein heilendes Buch handle, schlug sich Mit-Autor Howland deshalb

kurzerhand selbst für den Medizinobelpreis vor.

Die Autoren zelebrieren ihre Witze. Jamin ist ein brillanter Vorleser, Thoma erinnert mit seiner trockenen Art an „Ekel Alfred“ und Howland verleiht dem Vortrag durch seinen englischen Akzent den nötigen Charme. Thematisch decken die drei in Lank ein weites Feld ab: Alltägliches, Sarkastisches, Frivoles, Politisches und Schwarzhumoriges. Da ein Witz in der Regel nur wenige Sekunden beansprucht, macht sich auch nach 45 Minuten keine Langeweile breit. Nach einer Pause, in der Häppchen serviert werden, widmet man sich den Lieblingwitzzen von Prominenten. Der von Schauspieler Martin Semmelrogge geht so: Ein Ehepaar sitzt auf dem Sofa und schaut fern. Plötzlich fordert die Frau von ihrem Gatten: „Erzähl mal was Schmutziges!“ Er kurz: „Küche.“

Fernsehmoderatorin Bettina



Amüsant (v.l.): Peter Jamin, Dieter Thoma und Chris Howland

Böttinger bevorzugt eher Makabereres: Ein Paar (94 und 97 Jahre) lässt sich scheiden. Auf die Frage des Richters, warum nach 67 Jahren Ehe ein solcher Schritt nötig sei, entgegnet die Frau: „Wissen sie, unserer Ehe ist schon lange zerrüttet, aber wir wollten war-

ten, bis die Kinder tot sind.“ Nach 90 Minuten reiner Lesezeit leitet das Trio die Zugabe selbst ein: Das spare Zeit. Grund und diesmal kein Witz: Chris Howland „Mister Pumpnickel“ musste seine italienische Kaffoemaschine von der Reparatur abholen.